



Die richtige Linie aber zu finden, bei aller Aufmerksamkeit den künstlerischen Schwung zu bewahren, die persönliche Handschrift wie die Fabulierlust sprechen zu lassen — das ist's, worauf es ankommt. Wilhelm Plünnecke zeigt diese glückliche und ebenso seltene Kunst in sehr reizvoller Weise. Und wenn es hauptsächlich historische Themen sind, mit denen er betraut wird, so hat das in der Aufmerksamkeit und Treue seinen Grund, mit denen er an diese Aufgaben herangeht. Und sein Verant-

wortungsgefühl, sein Studium geht so weit, daß er nun sogar seinen Doktor der Kunstgeschichte gemacht hat. Daß hier aber kein Doktor zeichnet, hinter allen Arbeiten jedoch ein solides Wissen steht, beweist bereits jedes Blatt seiner Illustrationen. Und im Verein mit diesem freien, echten Schaffensimpuls ist Wilhelm Plünnecke ein ausgezeichnete Vertreter der Buchkunst, die wohl vielen Möglichkeiten gibt, deren Anforderungen aber auf die Dauer nur wenige gewachsen sind. Anton Sailer